Lesenswerte Bücher und Schriften

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **21 (1948)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zeitschriftenschau

„THE GEOGRAPHICAL MAGAZINE“ LONDON, APRIL 1948.

In der April Nummer widmet Lionel Davidson der „Schweizerischen Bürgerarmee“ einen interessanten Artikel. In kurzen Zügen streift er Aufbau und Ausbildung der Armee. Ein durch gute Aufnahmen dokumentierter Bericht führt uns in eine Inf. R. S. in Bern und zum Heim eines Rekruten.

Der Verfasser nennt die außerdienstlichen Schießtätigkeiten als das Rückgrat der Landesverteidigung. „Mitglied eines Schützenvereins zu sein ist keine Bürde, sondern oft eine Auszeichnung.“

Über das Offizierskorps schreibt Davidson:

„Obschon keine Offizierskaste besteht, wird es für prominente Familien als gesellschaftlich wünschenswert (socially desirable) erachtet, wenigstens ein Familienmitglied im Offizierskorps zu haben. Ein spezielles Kränzchen wird den Kp-Kdt., gewidmet. Deren außerdienstliche Tätigkeit wird wie folgt umschrieben: „Der Hauptmann ist der „Kingpin“ der Kp.“ Er ist der Verwalter seiner 200 Leute und jedermanns Ratgeber. Obwohl gesellschaftlich wünschenswert kann dieser Grad nur von wenigen initiativen Leuten richtig ausgefüllt werden. Dieser Grad bringt auch im Zivilleben große Verpflichtungen. Vom Kp-Kdt. erwartet man, daß er gleich einem Vater sich an den persönlichen Angelegenheiten seiner Mannschaft interessiert. Seine Korrespondenzen bringen Einladungen als Brautführer, Anfragen um Rat sowie Adreßänderungen. Alle Fragen die den Dienst betreffen sind an ihn zu richten. Für diese schwere Bürde zusätzlicher Arbeit kriegt er kein Gehalt.“

Der Artikel schließt mit einem Hinweis auf die zahlenmäßig starke Armee, Budget, besondere Verhältnisse in den leichten Trp. (Rad, Motorrad und Pferd-Eigentum), jährliche Waffen- und Kleider-Inspektionen und schlußendlich auf die alten Söldnertraditionen, von denen nur noch die päpstliche Schweizergarde besteht.

(Mitgeteilt von Lt. Qm. F. A. Rufener, London)

Lesenswerte Bücher und Schriften

Swissair-Karte. Graphische Anstalt Kümmerly & Frey A. G., Bern.

Private Auftraggeber für den Druck einer geographischen Karte dürften selten sein. Die schweizerische Luftfahrtsgesellschaft „SWISSAIR“ hat beim bekannten geographischen Verlag Kümmerly & Frey A. G. in Bern eine Übersicht über das heute beflogene Netz herausgegeben, das den größten Teil der Erde erfaßt. Statt traditionellen Prospekten erhält der Fluggast eine originelle und kartographisch einwandfreie Streckenkarte.